

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-06-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

16. Juni 1958

Lieber Herr Sternfeld,-

anbei eine Kopie meines Briefes an Lion Feuchtwanger. Die erste Hälfte von Seite eins ist abgängig, weil ich, die ich dem Lion seit langem nicht geschrieben, zunächst einiges Private vorbringen zu sollen glaubte.

Im übrigen sehen Sie, dass ich mit Gewalt zur Stadt gegangen bin in dieser Sache (I went to town for it!), und so mag es mir vielleicht erlaubt sein, Ihnen einen kleinen Ratschlag zu geben. Wenn Feuchtwanger bis dato nicht reagiert hat, so lag dies zweifellos an der Art, in der Sie an ihn herantraten. Diese Art ist völlig richtig, wo immer es sich um Schriftsteller handelt, denen gar nichts Schöneres geschehen kann, als die Aufnahme ihres Namens, sowie ihrer "dates and facts" in die einzig repräsentative Bibliographie der Emigration. Geht es, jedoch, um einen so "prominenten" und überbeschäftigten Mann, wie Feuchtwanger, der obendrein noch einiges Misstrauen hegen könnte gegen die Integrität der Darmstädter akademischen Absichten, so sollten Sie wirklich - wenn Ihnen denn am Erfolg gelegen ist - jenes Formular beiseite lassen und es durch einen leidlich verehrungsvollen, persönlichen Brief ersetzen. Ich gestehe, dass ich selbst, - wäre ich Ihrer Existenz nicht gewahr und wüsste ich nichts von der Lauterkeit Ihrer Pläne hinsichtlich der Bibliographie, - Formular, wie Fragebogen weggeworfen und unbeantwortet gelassen hätte. Sie sollten also, lieber Freund, von Fall zu Fall überlegen.

Dass Ihre Gesundheit so gute Fortschritte macht, freut mich von Herzen. Ueben Sie nur tüchtig weiter. Uebung macht den Meister und hätte (aus mir) vielleicht auch die Meisterin gemacht, wäre ich nur emsig genug gewesen.

Alles Gute weiterhin und, wie immer, die freundlichsten Grüsse

der Ihren:

